

Landkreis Kassel



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage-Nr.: 2011/2113

Veranlasser / Verursacher
SPD

Datum: 19.01.2011

Aktenzeichen:

Antrag

Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2011 betr. „Stiftung Reinhardswald für nachhaltige touristische Entwicklung“

Beratungsfolge:

| Gremium | am | Top | Status |
|---|------------|------------|---------------|
| Ausschuss für Umwelt- und Verbraucherschutz, Abfallwirtschaft und Energie | 09.02.2011 | 2 | öffentlich |
| Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik, Bau- und Verkehrswesen | 10.02.2011 | 2 | öffentlich |
| Haupt- und Finanzausschuss | 14.02.2011 | 6 | öffentlich |
| Kreistag | 17.02.2011 | 14 | öffentlich |

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, in Gesprächen mit dem Land Hessen die Bildung einer Stiftung für eine ökologische und ökonomische Entwicklung der Reinhardswald-Region voranzubringen.

Als Träger der gemeinnützigen Stiftung ist neben dem Land Hessen und dem Landkreis Kassel zu prüfen, inwieweit die angrenzenden Kommunen mit eingebunden werden können, um auch den Tourismus an Weser und Diemel zu stärken.

Nach dem Willen des Kreistages soll das Land die Domäne Beberbeck, die Sababurg und den Friedwald als Stiftungsvermögen einbringen. Die Domäne soll mit mindestens 600

Hektar Fläche als landwirtschaftlicher Musterbetrieb erhalten bleiben und die Stiftung soll auch Träger des vom Kreistag beschlossenen Naturparks Reinhardswald werden.

Das Verfahren ist offen und transparent zu gestalten und dem Kreistag ist über die Gespräche und Verhandlungen kontinuierlich Bericht zu erstatten.

Begründung:

Die Stiftungsidee, die auf eine Anregung von Landrat a. D. Dr. Udo Schlitzberger zurückgeht, ist ein Weg, die touristische Entwicklung rund um Beberbeck ganzheitlich und zukunftsorientiert voranzubringen.

Ausschlaggebend ist die Bereitschaft des Landes, den Weg, den es für das Kloster Eberbach gegangen ist, auch im Reinhardswald zu gehen. Die im Landeshaushalt eingeplanten bis zu 30 Millionen Euro könnten so für eine ganzheitliche Entwicklung der Reinhardswaldregion eingesetzt werden.

Nach dem Aus für die bisherigen gigantischen Planungen ist jetzt Augenmaß und Transparenz im Verfahren notwendig.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Ulrike Gottschalck

Anlage/n:

| Beschreibung |
|--|
| Antrag der SPD-Fraktion vom 13.01.2011 betr. „Stiftung Reinhardswald für nachhaltige touristische Entwicklung“ |